

Ausbildung mal ganz anders

- Auszubildende der MTU Aero Engines bauen Hütte für traumatisierte Kinder und Jugendliche in Markt Indersdorfer Wohngruppe
- Übergabe an Wohngruppe und Träger Kinderschutz München

Diese Projektwoche war für sechs Auszubildende und drei Ausbilder des Münchner Triebwerksbauers MTU Aero Engines eine ganz besondere: Anstatt in der Ausbildungswerkstatt Metallbauteile für Flugzeugantriebe zu bearbeiten, errichteten sie in vier Tagen eine etwa 20 Quadratmeter große Hütte aus Holz. Diese steht nun im Garten einer Wohngruppe für traumatisierte Kinder und Jugendliche in Markt Indersdorf.

In der vom Kinderschutz München betriebenen Wohngruppe leben bis zu acht Bewohner:innen im Alter von 8 bis 18 Jahren. Sie haben die Hütte mit Begeisterung angenommen. Als nächstes wollen sie die Hütte mit Palettenmöbeln einrichten und gestalten, um sie zukünftig als ihren Rückzugsort zu nutzen. Die Hütte dient außerdem als behaglicher Rahmen für pädagogische Einzelgespräche. „Mit jedem Tag integrieren wir die neue Hütte mehr in unseren Alltag. Sie ist inzwischen ein fester Bestandteil unseres täglichen Miteinanders“, sagt Carmen Stohr, Bereichsleitung Stationäre Erziehungsangebote beim Kinderschutz München.

Angestoßen und finanziert hat das Hüttenbauprojekt die MTU. Das Gebäude besteht aus Fertigbauteilen, die zusammengebaut werden mussten – auf einem eigens dafür errichteten Fundament. „Wir hatten ganz schön zu tun, um noch in den Osterferien fertig zu werden“, sagt Ausbilder Manuel Betzmeir. „Doch das Team hat es geschafft und wir alle möchten diese tolle Erfahrung nicht missen.“

Die Auszubildenden des MTU-Standorts München engagieren sich regelmäßig in sozialen Projekten in der Umgebung, so etwa im vergangenen Herbst beim Waldaufforsten. „Für uns eine willkommene Abwechslung, konnten doch pandemiebedingt in den vergangenen Jahren einige andere Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Dieser Blick über den Tellerrand gehört bei uns unbedingt zu einer gelungenen Ausbildung“, sagt MTU-Ausbildungsleiter Manfred Hörmann. Für den Start im kommenden Herbst hat die MTU noch einige freie Ausbildungs- und Studienplätze in verschiedenen Berufen im Angebot. Bereits im Juli beginnt zudem die Bewerbungssaison für den Ausbildungsstart 2023.

Quelle:

MTU Press Release 25 May 2022

U.S. Army awards Airbus contract for Continued Logistics Support

Airbus has signed a follow-on Contractor Logistics Support (CLS) contract with the U.S. Army to provide spare parts, material, and engineering support for the Army's entire UH-72A and UH-72 B Lakota fleet of 482 utility and training helicopters.

The contract includes a six-month base and 4.5 option years, with a potential total value of more than \$1.5 Billion. Airbus will provide support across 67 Lakota sites in the U.S. and overseas. This includes National Guard bases in 43 states, and Fort Rucker in Alabama, where the UH-72A performs the Army's Initial Entry Rotary Wing mission (IERW).

The CLS contract with the U.S. Army is the largest helicopter performance-based support contract managed by Airbus worldwide.

“Airbus has provided exceptional product and support services in the UH-72A for nearly two decades,” said COL Calvin Lane, U.S. Army Utility Project Manager. “This contract underscores the Army’s trust in the aircraft’s capabilities, and we look forward to the continued support this contract provides to the UH-72 fleet.”

“We are honored to be extending our relationship with the U.S. Army for another 5 years. Airbus continues to prove its commitment to providing high-quality platforms and outstanding support to the men and women who fly these exceptional aircraft,” said Scott Tumpak, Vice President of Military Helicopters division at Airbus in the U.S. “We are proud of our more than 15-year record of providing excellent service and hope to continue this partnership for many years to come,” he added.

The UH-72B is produced at Airbus’ facility in Columbus, Mississippi while logistics are managed from the facility in Dallas, Texas. The workforce supporting these platforms is approximately 40% U.S. military veterans.

The U.S. Army utilizes the UH-72A and UH-72B models to perform a variety of missions including the counter drug and southwest border missions for the Army’s National Guard.

Last year, the UH-72 Lakota fleet exceeded the 1 million flight-hour mark, some 15 years after the first Lakota UH-72A entered service with the U.S. Army. The Lakota platform is a highly capable, twin-engine aircraft with modern glass-cockpit, flight control, and navigation systems. The Lakota remains the Army’s lowest cost twin-engine helicopter to buy, own and operate.

The contract will be managed by Airbus U.S. Space & Defense. Headquartered in Arlington, VA. Operating under a Special Security Agreement, Airbus U.S. Space & Defense, Inc offers advanced solutions to meet the most complex U.S. defense, security, space, and intelligence requirements. A long time U.S. government partner, Airbus in the U.S. leverages world-class satellite, laser communication, rotor, and fixed wing solutions to help our National Security focused customers meet their missions.

Quelle:

Airbus Press Release 23 May 2022

#MakeChangeFly: Lufthansa Group informiert weltweit über nachhaltigere Luftfahrt

- **Marketing-Informationskampagne zeigt die vielfältigen Initiativen der Lufthansa Group für CO₂-neutrales Fliegen**
- **Großes Engagement für nachhaltige Flugkraftstoffe und Treiber für technologische Innovationen**
- **Christina Foerster: „Wir wollen Luftfahrt und Klimaschutz zusammenbringen und führen die Transformation unserer Industrie an“**

Von der Natur lernen, um CO₂ einzusparen. Mit Kerosin aus biogenen Reststoffen fliegen und künftig sogar mithilfe von Sonnenlicht. Die Weiterentwicklung der Luftfahrtbranche aktiv gestalten und im Jahr 2050 eine neutrale CO₂-Bilanz erreichen – das ist das anspruchsvolle Ziel der Lufthansa Group. Darüber informiert der Konzern in den nächsten Wochen unter dem Hashtag [#MakeChangeFly](#) mit einer informativen Marketingkampagne. Sie wird weltweit insbesondere auf Social Media und an ausgewählten Orten mit Postern, Citylights und in Printmedien ausgespielt.

„Unser Kampagnenmotto #MakeChangeFly zeigt, wofür die Lufthansa Group und ihre Mitarbeitenden weltweit stehen: Wir wollen Luftfahrt und Klimaschutz zusammenbringen und führen die Transformation unserer Industrie an. Gemeinsam arbeiten wir mit Leidenschaft, Innovationskraft und technologischem Know-how daran, dass das Fliegen täglich ein Stück nachhaltiger wird. Unsere Kund:innen binden wir eng in den Transformationsprozess ein und machen unsere Nachhaltigkeitslösungen mit Kampagnen wie dieser auch für die breite Öffentlichkeit sichtbar“, sagt Christina Foerster, Vorständin Customer, IT & Corporate Responsibility der Lufthansa Group.

Connecting the World. Protecting its Future.

Die Kampagnenmotive von #MakeChangeFly bringen gestalterisch die Themen Luftverkehr und Natur zusammen und thematisieren so die vielfältigen Maßnahmen der Lufthansa Group für eine nachhaltige Zukunft. Bis Ende dieses Jahrzehnts werden insgesamt mindestens 190 treibstoffeffizientere Flugzeuge der neuesten Generation an die Airlines der Lufthansa Group ausgeliefert. Auf lange Sicht gilt der Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe (Sustainable Aviation Fuel, SAF) als Schlüssel für CO₂-neutrales Fliegen. Bereits heute gehört die Lufthansa Group weltweit zu den größten Abnehmerinnen von SAF aus biogenen Reststoffen, und sie engagiert sich in zahlreichen Projekten für eine immer größere Verfügbarkeit von SAF. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den zukunftsweisenden Power-to-Liquid- und Sun-to-Liquid-Technologien.

Die Lufthansa Group optimiert zudem fortlaufend ihre bestehende Flotte und den gesamten Flugbetrieb unter ökonomischen und ökologischen Aspekten. Eine in der aktuellen Kampagne herausgestellte Innovation ist dabei die von Lufthansa Technik gemeinsam mit BASF entwickelte Erfindung AeroSHARK. Ein treibstoffsparender Oberflächenfilm imitiert die Eigenschaften der strömungsgünstigen Haifischhaut und optimiert so die Aerodynamik des Flugzeugs an strömungsrelevanten Stellen. Das reduziert den Treibstoffverbrauch bei jedem Flug. Noch in diesem Jahr werden die ersten Flugzeuge der Lufthansa Group mit AeroSHARK ausgestattet.

Die Lufthansa Group investiert zudem mehr denn je in die Qualität und Nachhaltigkeit ihrer Angebote und begeistert so immer mehr Fluggäste für nachhaltiges Reisen. Schon heute bietet sie das umfassendste Angebot für CO₂-neutrales Fliegen und möchte es ihren Kund:innen so einfach wie möglich machen, einen individuellen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Lufthansa Group selbst gleicht die CO₂-Emissionen der dienstlich veranlassten Flugreisen ihrer Mitarbeitenden seit 2019 über zertifizierte myclimate-Klimaschutzprojekte aus.

Kampagnenumsetzung in Zusammenarbeit mit DDB München

Die neue Kampagne #MakeChangeFly wurde von der Kreativagentur DDB München konzipiert und realisiert. Sie zeigt die Entschlossenheit der Lufthansa Group auf ihrem ambitionierten Weg, Menschen, Kulturen und Volkswirtschaften auf nachhaltige Weise miteinander zu verbinden.

Weiterführende Informationen sowie der Kampagnenfilm finden sich unter [makechange-fly.com](https://www.lufthansa.com/makechange-fly)

Quelle:

Lufthansa Press Release 24 May 2022

Boeing Starts New A-10 Wing Deliveries to U.S. Air Force

- *First wing set delivered under new contract*
- *Upgraded wings offer improved capability for Thunderbolt fleet*

Boeing [NYSE: BA], in partnership with Korean Aerospace Industries and other key suppliers, has delivered the first new wing set for the A-10 Thunderbolt II fleet to the U.S. Air Force. The wing set arrived earlier this month to Hill Air Force Base in Ogden, Utah, where the Air Force has started aircraft integration.

"Boeing is working diligently to deliver greatly needed new wings for the A-10 fleet," said Lt. Col. Jaclyn Melton, materiel leader for A-10 Programs in the A-10 System Program Office at Hill Air Force Base.

Boeing was awarded the contract in August 2019 and is currently working to provide the Air Force with 50 wing sets. Each wing set consists of outer wing assemblies, center wing assembly, control surfaces and the fuselage integration kit. The upgraded wings are more durable, efficient, and easier to maintain, extending A-10 flying life to 10,000 hours.

"The A-10 serves a critical role for the Air Force and Boeing is proud to extend our legacy of supporting the Thunderbolt and its mission," said Dan Gillian, vice president of U.S. Government Services for Boeing Global Services. "In partnership with the Air Force and our established supply base, we have started full rate production and are actively supporting the customer's installation schedule."

The A-10 wing program was previously a dry line, with tools and equipment housed in long-term storage. Boeing Global Services revived the tooling and activated the supply base within 12 months of contract award. The company's previous experience with the A-10 includes delivering 173 enhanced A-10 wing assemblies under a separate contract.

Quelle:

Boeing Press Release 25 May 2022

U.S. Navy Commissions Littoral Combat Ship 21 (Minneapolis-Saint Paul)

LCS 21 commissioned in Port of Duluth, Minnesota

The U.S. Navy commissioned Littoral Combat Ship (LCS) 21, USS Minneapolis-Saint Paul – the nation's eleventh Freedom-variant LCS – in Port of Duluth, Minnesota. This milestone places the ship, built by the Lockheed Martin- (NYSE: LMT) led team into active service with the U.S. Navy.

"The versatility, adaptability and relevance USS Minneapolis-Saint Paul will bring to the fleet is unmatched. LCS 21 is ready for tomorrow's threats, providing her crew the ability to flexibly deploy advanced capabilities that will deter our adversaries," **said Jon Rambeau, vice president and general manager of Integrated Warfare Systems and Sensors at Lockheed Martin.**

Unique among combat ships, LCS is deployed today for close-to-shore missions and is a growing and relevant part of the Navy's fleet. In the last year, Freedom-variant Littoral Combat ships have supported the Navy on various missions including several counter-illicit drug trafficking deployments in the Caribbean and Eastern Pacific resulting in hundreds of millions of dollars in narcotics seizures. Its speed, strength and versatility make it a critical

tool to help sailors achieve their missions. Recently, the Freedom-class Littoral Combat Ship for the first time deployed to U.S. 6th Fleet as a measure of assurance for NATO allies and partners in Europe and Africa.

Minneapolis-Saint Paul was launched and christened on June 15, 2019. The ship completed acceptance trials on Aug. 21, 2020, and was delivered to U.S. Navy on Nov. 18, 2021. Minneapolis-Saint Paul is the second naval ship to honor Minnesota's Twin Cities. USS Minneapolis-Saint Paul will be homeported at Naval Station Mayport, Florida.

The Lockheed Martin-led LCS team is comprised of shipbuilder Fincantieri Marinette Marine, naval architect Gibbs & Cox, and more than 800 suppliers in 42 states. Built at the Midwest's only naval shipyard, LCS production supports 12,500 U.S. jobs, including more than 7,500 jobs in Wisconsin and Michigan. Lockheed Martin is in full-rate production and has delivered 11 ships to the U.S. Navy. There are five ships in various stages of production.

Quelle:

Lockheed Martin Press Release 23 May 2022

Rheinmetall liefert leichtes Artilleriesystem an die U.S. Army

Auftragswert über zwei Millionen Euro

Rheinmetall leistet zum Projekt leichtes Artilleriegeschütz der U.S. Army einen entscheidenden Beitrag. So hat die amerikanische Tochterfirma American Rheinmetall Munition aus Stafford, Virginia (USA) von der größten us-amerikanischen Teilstreitkraft einen Lieferauftrag für ein kürzeres und leichteres Artilleriegeschütz erhalten. Diese Maßnahme soll die Nationale Verteidigungsstrategie unterstützen. Der Auftragswert liegt bei rund 2,5 MioUSD (2,4 MioEUR)

Ein leichtes Artilleriegeschütz soll die Mobilität, Manövrierfähigkeit und Wirkung von Artilleriesystemen der U.S. Army verbessern und die für die gesamte Haubitzenflotte angestrebte Fähigkeit zum Schießen auf große Entfernungen bieten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden zudem in die laufende Fähigkeitsbewertung der U. S. Army für eine Bewaffnung der nächsten Generation einfließen.

Colonel Lance Green, der militärische Stellvertreter des Combat Capabilities Development Command-Armament Center (DEVCOM AC): „Dieses Projekt des DEVCOM AC kann neben zahlreichen anderen aktiven Vorhaben im Bereich Wissenschaft und Technologie unseren Streitkräften einen deutlichen Vorteil in einem zunehmend komplexen Sicherheitsumfeld verschaffen.“

„Wir sind stolz darauf, die U.S. Army bei der Entwicklung von Präzisionsfeuer-technologien der nächsten Generation und insbesondere bei der Entwicklung eines Prototyps einer möglicherweise bahnbrechenden, leichten Haubitzen-Technologie unterstützen zu können“, so John Somich, Geschäftsführer von American Rheinmetall Munition. „Rheinmetall ist ein weltweit führender Anbieter von Artillerietechnologien, einschließlich Munition, Treibladungen und Geschützen, und wir werden unser enormes Fachwissen, unsere Technologie und unser volles Engagement für die U.S. Army in diese Projekte einbringen.“

American Rheinmetall Munition baut derzeit seine Rolle als bedeutender Lieferant innovativer Waffen- und Munitionstechnologien der nächsten Generation in den USA aus. Dabei stützt sich das Unternehmen auf das von Rheinmetall und seinen weltweiten

Tochtergesellschaften angebotene Portfolio von Munition und Rüstungsprodukten der Spitzenklasse. American Rheinmetall Munition produziert und liefert seit mehreren Jahrzehnten hochleistungsfähige Übungs- und Einsatzmunition für us-amerikanische Streitkräfte und Polizeibehörden.

Die jetzt erfolgte Beauftragung zur Lieferung eines Prototypen für ein Artilleriesystem stellt eine weitere Gelegenheit dar, das Engagement von American Rheinmetall Munition als wichtiger Partner der U.S. Army zu demonstrieren und Technologien der nächsten Generation zu liefern.

American Rheinmetall Munition ist Teil der American Rheinmetall-Familie. Zu Rheinmetalls in den USA aktiven Verteidigungsunternehmen gehören weiterhin American Rheinmetall Systems in Biddeford, Maine, American Rheinmetall Vehicles in Sterling Heights, Michigan, und die US-Muttergesellschaft American Rheinmetall Defense in Reston, Virginia.

Quelle:

Rheinmetall Press Release 25 May 2022

Israel Aerospace Industries to Convert 4 B777-300ER Aircraft for Cargojet Canada's Cargo Airline

The agreement between IAI and Cargojet is valued at tens of millions of USD

Israel Aerospace Industries (IAI) has signed an agreement to carry out passenger-to-freighter (P2F) conversions for Cargojet Canada's Cargo Airline. The agreement was signed as a result of the growing global demand for cargo aircraft, and includes the conversion of 4 B777-300ER aircraft and additional options in the future.

IAI has recently signed a number of new agreements for cargo conversions, including converting B777-300ER aircraft for Emirates and establishing new conversion lines worldwide, including in Abu Dhabi, Ethiopia, and other locations around the world. This agreement with Cargojet strengthens IAI's strategy to expand its growing cargo conversion lines globally.

Cargojet is Canada's leading provider of time sensitive premium air cargo services to all major cities across North America, providing dedicated ACMI and International Charter services and carries over 25,000,000 pounds of cargo weekly. Cargojet operates its network with a fleet of thirty-one (31) aircraft and is a long-term IAI customer for aircraft conversions. Currently, IAI is converting the first B777-300ER aircraft for AerCap Cargo, who are also the co-investor on the program, in a process which is expected to finish in 2022. This is the first conversion of this model in the world.

Boaz Levy, IAI President and CEO, said: "We have been experiencing a rise in demand for converted cargo aircraft. The rise in e-commerce, coupled with the COVID-19 pandemic, has resulted in cargo aircraft becoming a central player in the world of aviation. IAI has decades-long experience in aircraft cargo conversions, and combines advanced technologies with its expert production capabilities in aviation to provide the best solution on the market. Cargojet's selection of IAI to carry out the B777-300ER aircraft conversions is a testament to the trust and customer satisfaction in IAI's conversion process and in the final product, and we thank Cargojet for the trust they have placed in us."

Paul Rinaldo, Cargojet's Senior Vice President Maintenance & Engineering, said: "IAI is an important aviation partner and the B777-300ER conversions supports Cargojet's international expansion and further strengthens the relationship between our two companies."

IAI is home to Israel's most advanced systems for land, sea, air and space. As the home of aviation in Israel, the company unites all activity in the field: maintenance (MRO), business jets, converting passenger aircraft to cargo configuration, hangars and aviation arrays, aircraft upgrading and more. With knowledge and accumulated experience in aviation spanning almost 70 years of the company's existence, excellent human capital and groundbreaking technologies, the group is in line with the world's leading aviation companies. Among its clients are some of the world's leading companies, like Amazon, DHL, Lockheed Martin, Boeing, Gulfstream and more.

Quelle:

IAI Press Release 09 May 2022

VC unterstützt Ausrichtung des BDL unter neuem Präsidenten Jost Lammers

Der Chef des Münchner Flughafens, Jost Lammers, ist zum Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) gewählt worden.

Stefan Herth, Präsident der Vereinigung Cockpit: "Ich gratuliere Jost Lammers zur Wahl zum BDL-Präsidenten und wünsche ihm viel Erfolg in der neuen Position. Gleichzeitig möchte ich mich beim scheidenden Präsidenten Peter Gerber bedanken für die vergangenen zwei Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit, die wir nun mit Jost Lammers fortführen werden.

BDL und VC teilen viele gemeinsame Interessen, die wir auch in Zukunft weiter zusammen vorantreiben werden. Insbesondere bei den Themen Klimaschutz und internationaler Wettbewerb, die Jost Lammers ganz oben auf seine Agenda gesetzt hat, muss die gesamte Branche zusammenhalten. Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, dass Deutschland und Europa die Ziele des FitFor55-Programms der EU schaffen und gleichzeitig unsere starke Luftverkehrswirtschaft mit guten und sicheren Arbeitsplätzen erhalten bleibt.

Airlines, Flughäfen, Bodendienstleister, Industrie und die Beschäftigten in diesen Unternehmen sind gleichermaßen von den Rahmenbedingungen betroffen, die von der Politik gesetzt werden. Deshalb werden wir auch künftig unsere Interessen gemeinsam vertreten und die Relevanz des Luftverkehrs für die Wirtschaft und die Menschen in Deutschland gegenüber der Politik deutlich machen."

Quelle:

VC Press Release 24 May 2022

„Maskenpflicht in Flugzeugen ist nicht mehr nachvollziehbar“

BDL fordert Bundesregierung auf, den Empfehlungen der EU-Behörden und dem Beispiel anderer EU-Mitgliedstaaten zu folgen.

Zur Diskussion über ein Ende der Maskenpflicht an Bord von Flugzeugen erklärt Matthias von Randow, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL):

„Die Bundesregierung sollte den Vorschlägen der EU-Behörden und dem Beispiel zahlreicher EU-Mitgliedstaaten folgen und die Maskenpflicht aufgeben zugunsten einer freiwilligen Entscheidung der Passagiere. Um dies zu ermöglichen könnte die Bundesregierung sofort von der im Infektionsschutzgesetz vorgesehenen Verordnungsermächtigung Gebrauch machen. Während in den meisten anderen Lebens- und Arbeitsbereichen auf Freiwilligkeit gesetzt wird, muss nach dem Willen der Bundesregierung ausgerechnet in Flugzeugen weiterhin verpflichtend eine Maske getragen werden, obwohl das Infektionsrisiko hier besonders gering ist. Die Maskenpflicht an Bord von Flugzeugen ist den Passagieren mittlerweile nicht mehr nachvollziehbar zu vermitteln und führt immer mehr zu kaum vermeidbaren Auseinandersetzungen.“

Flugzeuge sind mit sehr leistungsfähigen Lüftungssystemen ausgestattet, die die Kabinenluft alle 2 bis 3 Minuten austauschen. Daneben wird die Luft durch hochwirksame HEPA-Filter (Schwebstofffilter), die Viren, Bakterien und andere Schwebstoffe sehr zuverlässig aus der Luft filtern, gereinigt. Das Ansteckungsrisiko in Flugzeugen ist daher sehr gering. Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) und das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) hatten am 11. Mai gemeinsam empfohlen, die Maskenpflicht sofort zu beenden.

„Klar ist, dass wir auf die Maske an Bord von Flugzeugen längst verzichten können. Zahlreiche andere Länder machen dies schon vor, Deutschland muss nun nachziehen“ sagt von Randow. Deutschlands direkte Nachbarn Frankreich, Polen, Tschechien, Dänemark, Belgien und die Schweiz haben die Maskenpflicht bereits abgeschafft. In den wichtigen Luftverkehrsmärkten USA und dem Vereinigten Königreich wird ebenfalls auf Freiwilligkeit gesetzt.

Der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) wurde 2010 als gemeinsame Interessenvertretung der deutschen Luftverkehrswirtschaft gegründet. Mitglieder des Verbandes sind Fluggesellschaften, Flughäfen, die DFS Deutsche Flugsicherung, Retail-Betriebe und weitere Leistungsanbieter im deutschen Luftverkehr.

Quelle:

BDL Press Release 19 May 2022

Zum Schutze unseres Planeten: Finales Design neuer Umweltsatelliten beginnt

OHB und ESA unterzeichnen während des „Living Planet Symposiums“ den Rider-Vertrag für die Copernicus CO₂-Monitoring-Mission

Es ist eine der wichtigsten Missionen im Kampf gegen den Klimawandel: Die CO₂M-Mission des europäischen Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird erstmals die von Menschen erzeugten CO₂-Emissionen weltweit messen und überwachen. Die OHB System AG, ein Tochterunternehmen des Raumfahrt- und Technologiekonzerns OHB SE, wurde bereits vor zwei Jahren von der Europäischen Weltraumorganisation ESA mit der Realisierung dieser besonderen Erdbeobachtungsmission beauftragt. Heute unterzeichneten ESA und OHB während des „Living Planet Symposiums“ in Bonn die Vertragsanpassung zur Aktivierung der nächsten Entwicklungsphasen. Somit sind die beiden zu liefernden Satelliten jetzt

vollumfänglich beauftragt und das finale Design und der Bau der neuen Klima-Wächter können beginnen.

„Wir freuen uns und sind auch stolz, dass wir mit unseren Satelliten zur weltweiten Überwachung des CO₂-Ausstoßes beitragen werden und diese für unseren Planeten so wichtige Mission als Hauptauftragnehmer entwickeln können“, sagte Dr. Wolfgang Paetsch, Vorstand der OHB System AG, anlässlich der Vertragsunterzeichnung in Bonn. Der Auftrag bestätige zudem einmal mehr die hohe Expertise von OHB in der Erdbeobachtung.

"Ich freue mich, dass wir bei dieser Vertragsunterzeichnung mit OHB, dem Hauptauftragnehmer für die Copernicus CO₂M-Mission, dabei sind, und ich freue mich auf die erfolgreiche Durchführung dieser wichtigen Mission zusammen mit unseren Partnern, der Europäischen Kommission und Eumetsat", sagte Simonetta Cheli, Direktorin für Erdbeobachtungsprogramme und Leiterin des ESA-Zentrums für Erdbeobachtung.

Unbestechlicher Blick aus dem All

In der CO₂M-Mission wird der Blick aus dem All wieder einmal unbestechlich sein: Die neuen Erdbeobachtungssatelliten, die bei OHB entwickelt und gebaut werden, sollen gezielt erfassen, wie viel klimaschädliches CO₂ tatsächlich durch menschliche Aktivitäten in die Atmosphäre gelangt. Mit Hilfe von Instrumenten, die Messungen im infraroten Wellenlängenbereich vornehmen, können die Klima-Wächter die Konzentration von Kohlenstoffdioxid, Methan und Stickstoffdioxid in der Atmosphäre sehr präzise messen. Die Daten werden dann verlässliche Aussagen über die Emissionen einzelner Länder, Regionen und Städte liefern und damit auch helfen, zu überprüfen, ob die Ziele des Pariser Klimaabkommens umgesetzt und erreicht werden.

„Satelliten zu bauen, die unseren Blick auf die Erde weiten und uns Daten liefern, mit denen wir unseren Planeten noch besser verstehen und schützen können, ist eine besondere Aufgabe. Wir freuen uns daher sehr, dass wir die hohen Anforderungen dieser komplexen Mission erfüllen und nun mit dem finalen Design und dem Bau der CO₂M-Satelliten beginnen können. Der nächste wichtige Meilenstein, das sogenannte Critical Design Review, in dem das endgültige Design der Satelliten begutachtet und bestätigt wird, ist für 2023 geplant“, sagt der CO₂M-Projektleiter Robert Hook.

Start ins All ab Ende 2025

Das Projekt CO₂M wird von einem Industriekonsortium unter OHB-Leitung umgesetzt. Als Hauptauftragnehmer trägt die OHB System AG die Verantwortung für die Gesamtsysteme und entwickelt die Satellitenplattformen. Der Gesamtwert des Auftrags beläuft sich auf 445 Millionen Euro. Wichtigster Unterauftragnehmer ist Thales Alenia Space als Lieferant für die Nutzlasten. Die fast zwei Tonnen schweren CO₂M-Satelliten sollen ab Ende 2025 nach einander auf ihren Orbit in 735 Kilometer Höhe starten, um dann 2026 einsatzbereit zu sein.

Das Copernicus-Programm

Copernicus ist neben Galileo das zweite große europäische Raumfahrtprogramm und stellt eine unabhängige Infrastruktur für die Erdbeobachtung bereit. Die von Messeinrichtungen an Land, zu Wasser, in der Luft und im Weltraum gesammelten Daten dienen in erster Linie der Überwachung von Umwelt und Klima, helfen aber auch bei der Bewältigung von Naturkatastrophen und liefern Antworten in Bezug auf sicherheitsrelevante Fragen.

Das Copernicus-Programm wird von der Europäischen Union und der ESA finanziert.

Quelle:
OHB Press Release 24 May 2022